

Deutsche Jugendmeisterschaften 2011

vom 26. - 30. April in Bad Wildungen

14.1-endlos • U18-m

Im Oktober letzten Jahres war Manuel Ederer bereits zu stark für die versammelte Herren-Konkurrenz und sicherte sich seinerzeit den Deutschen Meistertitel im 14/1-endlos. Da war es für den 17-jährigen Dachauer natürlich eine Selbstverständlichkeit, auch bei den A-Jugendlichen den Titel abzuräumen.

Schärfster Konkurrent war Lars Kuckherm vom Deutschen Mannschaftsmeister BC Oberhausen. Beide trafen bereits im Halbfinale aufeinander und lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe. Nach Serien von 40 (Ederer) bzw. 36 (Kuckherm) waren beide auch zum Ende der Partie gleichauf. Ederer nutzte nun als Erster den sich bietenden Vorteil und beendete die Partie zum Finaleinzug.

Im Endspiel stand ihm Julian Kortüm vom 1. PBC Hellweg gegenüber, der im zweiten Semifinale zuvor Stephan Waldeck (1. PBC Rot-Gelb Aachen) geschlagen hatte. Ederer übernahm von Beginn an das Kommando und lochte nach nur neun Aufnahmen den letzten und entscheidenden 100. Ball.

Der stämmige Dachauer nahm den Titelgewinn gewohnt gelassen. Bereits seit vielen Jahren stellt die DM für das Ausnahmetalent lediglich eine Durchgangsstation auf dem Weg zu internationalen Triumphen dar.

Ohne Medaillen in ihrem ersten Jahr bei den A-Jugendlichen blieben Jan-Henrik Wolf und Finn Eschment (beide PBC Itzehoe), die allerdings mit ihrem Viertelfinaleinzug dennoch die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllten. Ein wenig enttäuscht war Tim Goergen vom Bundesligisten PBC Trier, dem eine unglückliche Auslosung Lars Kuckherm in der Runde der letzten Acht bescherte. Völlig von der Rolle präsentierte sich Marcel Nicolai vom BV Mörfelden-Walldorf, den einige sicher weiter vorne gesehen haben.

Interview mit Manuel Ederer

Ein solch langes Turnier erfordert sicherlich eine spezielle Vorbereitung. Wie sah diese bei dir aus?

Ja, das stimmt. Solch lange Turniere gehen immer sehr an die Substanz. Deswegen habe ich mich auch intensiv darauf vorbereitet. Ich habe jeden Tag versucht, die DJM quasi zu simulieren. Also früh morgens anfangen und erst gegen 22 Uhr aufzuhören. Und das auch eine Woche lang.

Mit welcher Erwartungshaltung bist du in die DJM gegangen und konntest Du alle Ziele realisieren?

Mit 2 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze bin ich sehr zufrieden. Man kann in kein Turnier gehen und sagen, dass man das zu 100% gewinnt. Mein Ziel war, einfach immer alles zu geben und auch nach Niederlagen immer weiterzumachen. Und so gesehen habe ich mein Ziel erreicht.

Unterstützt dich ein persönlicher Trainer und wenn ja, wer ist das und wie oft wird gemeinsam trainiert?

Ja, ich habe einen Trainer und zwar Andreas Huber vom BSV Dachau. Wir trainieren ca. 3 x die Woche, aber das kann dann auch mal die ganze Nacht durch gehen.

Und wie genau sieht so ein Training aus?

Ein Trainingstag sieht bei mir so aus: Ich beginne mit 2 Stunden Technik-Training und mache dann weiter mit verschiedenen Übungen oder Trainingsspielen. Und zum Schluss mache ich noch ein paar Matches mit Mannschaftskollegen oder eben mit Andreas Huber.

Betreibst du Ausgleichssport bzw. wie hältst du dich fit für solch lange Turniere?

Ja, klar! Ich gehe jeden Tag laufen. Aber hauptsächlich kann ich die langen Turniere nur durchhalten, weil mein Körper es mittlerweile gewohnt ist, viel Billard zu spielen. Da macht sich das lange Training bezahlt.

Hast du Sponsoren oder sonstige Gönner?

Ja, ich habe einen Sponsor und zwar Markus Dienst von Arthur Queues, bei dem ich mich nochmals ganz herzlich für das neue Queue bedanken möchte!

Hast Du ein Vorbild im Billard und wenn ja, wer ist das und warum?

Das hört sich jetzt vielleicht blöd an, aber ich habe keine Vorbilder. Das war schon immer so bei mir.